



Jahresbericht

April April
07-08

MANJUSHRI VEREIN

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE TIBETISCHE EXILGEMEINSCHAFT IN NEPAL

MANJUSHRI VEREIN

MELANIE MEICHLÉ

SPITALACKERSTRASSE 61

3013 BERN

INFO@MANJUSHRI-VEREIN.CH

Der Manjushri Verein in Kürze

Der Manjushri Verein wurde am 27. April 2006 gegründet und ist eine gesamtschweizerisch steuerbefreite Institution mit Sitz in Bern. Er bezweckt die generelle Förderung der Bildung, die Erhaltung des tibetischen Kulturgutes und die Unterstützung von Projekten im Interesse der tibetischen Exilgemeinschaft. Unser Engagement richtet sich hauptsächlich auf die Manjughoksha Academy, eine Schule für tibetische Flüchtlingskinder in Nepals Hauptstadt Kathmandu. Für ausserschulische Projekte vor Ort arbeiten wir mit einer Gruppe junger, engagierter TibeterInnen (dem Drokpo Team) zusammen. Der Manjushri Verein ist politisch und religiös neutral.

Die Manjughoksha Academy

Die 1995 gegründete Schule wird von einem dreiköpfigen tibetischen Team geführt und beherbergt 354 Kinder im Alter von 3 bis 17 Jahren. Die Manjughoksha Academy finanziert sich vollumfänglich durch Gönnerbeiträge und Schulgebühren (wenn möglich von den Eltern selbst bezahlt, sonst durch Patenschaften). Da sie eine private Institution ist, erhält sie weder von der nepalesischen noch der tibetischen (Exil)Regierung Unterstützung.

Doma, Yeshe und Sonam



Liebe GönnerInnen, Freunde und Interessierte des Manjushri Vereins

ES IST MIR EINE FREUDE, Ihnen den zweiten Jahresbericht des Manjushri Vereins präsentieren zu dürfen. Wir können mit einem guten Gefühl auf dieses Vereinsjahr zurück blicken, welches sich am 30. April zu Ende geneigt hat. Fast fünf Monate davon habe ich erneut in Kathmandu verbracht, denn es gab viel zu tun und es ist viel passiert.

Es macht mich froh Ihnen mitzuteilen, dass unser grösstes Ziel, welches wir in diesem Vereinsjahr angestrebt haben, erreicht ist: **der Erwerb eines Stück Landes!**

Im März 2008 hat die Manjughoksha Academy durch die Unterstützung des Manjushri Vereins ein 3302 m² grosses Stück Land im tibetischen Viertel Boudhanath in Kathmandu gekauft. Fast alle Spendeneinnahmen der letzten zwei Jahre wurden für dieses Vorhaben eingesetzt. Das Schulteam und ich sind glücklich und erleichtert, dass der erste Schritt unserer Grossprojektes gepackt ist und wir uns nun mit neuer Motivation und Elan dem zweiten widmen können, dem Bau einer eigenen Schule.

Ein weiteres grosses Vorhaben lag in der Realisierung unseres **Filmes** – es sollte ein Porträt über die Kinder der Manjughoksha Academy und ihr Leben in dieser Schule werden. Auch dies ist geglückt und das Resultat ist berührend. Dies haben wir voll

und ganz dem freischaffenden Filmemacher Michael Philipp zu verdanken, der uns durch seine unbezahlte Arbeit eine fast kostenlose Produktion ermöglicht hat. Die dreimonatige Drehzeit während den Sommermonaten in Nepal und die Filmvorführung im Kino Bubenbergl in Bern waren unvergessliche Momente.

Mehr Hintergrundinformationen zu oben Erwähntem, wie auch zu weiteren kleineren realisierten Projekten finden Sie auf den nächsten Seiten beschrieben.

All dies hätte ohne das Vertrauen, welches Sie unserer Institution und unserer Arbeit in Kathmandu entgegen bringen niemals so rasch – oder eher: überhaupt nicht – verwirklicht werden können. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich einmal mehr bei Allen bedanken, die uns bereits in irgendeiner Weise einen Schritt weiter gebracht haben. Auch jetzt liegt mit der Realisierung des Schulbaus wieder ein langer und vielleicht nicht immer einfacher Weg vor uns. Ich bin dankbar und freue mich über jede Unterstützung, die es uns ermöglicht diesen Weg zu gehen.

Beste Grüsse
Melanie Meichlé



... auf abgeschlossene und laufende Kleinprojekte

Gelenkwärmer fürs Altersheim

MIT EINIGEN ROLLEN Frottée-Polsterschläuchen hat uns die auf Orthopädiebedarf spezialisierte Firma TAMAR AG in einer ungewöhnlichen Spendenanfrage unterstützt. Diese „Stoffrollen“, auf die wir durch einen zufälligen Kauf aufmerksam geworden sind, bringen in Kathmandu etwas zweckentfremdet grossen Nutzen: nämlich als Knie- und Ellbogenwärmer für ältere Leute mit Gelenkschmerzen.



Die Rollen wurden mit Begeisterung entgegengenommen und Doma Yangkyi, die Schulleiterin der Manjughoksha Academy, hat sie in einem Altersheim in Boudha zur Freude der SeniorenInnen verteilt.

Homepage-Übersetzung und Tintenpatronen

ANSTATT EINER FINANZIELLEN Spende hat uns Fadri Vital mit seiner Mitarbeit ab und zu eine Pendeuz für den Manjushri Verein abgenommen.

So war er nach der Fertigstellung unserer Homepage für die Suche nach einer günstigen Englisch-Übersetzung verantwortlich. Eva-Maria Kästel hat dies zu einem Freundschaftspreis getan, Fadri Vital hat die Restkosten übernommen. Wir möchten beiden für diese Unterstützung herzlich danken.



Zudem konnten wir dank einer Spendenanfrage von Fadri zweimal ein Paket voll Tintenpatronen nach Kathmandu schicken. Die kleinen Patronen, wie wir sie in der Schweiz kennen, sind in Nepal nicht erhältlich, aber für die Kinder äusserst nützlich und praktisch.

Universitätsgebühren für Ramesh Babu

DEN 16-JÄHRIGEN Ramesh Poudel, ein hochintelligenter und ambitionierter Junge aus einer armen nepalesischen Familie in Südnepal, kenne ich bereits seit drei Jahren. Er wurde zu meinem „Babu“ (kleiner Bruder) und wir standen regelmässig in Kontakt. Wie es die Umstände wollten, erhielt er im Februar 08 – während meinem Aufenthalt in Kathmandu – durch sein eigenes Bemühen ein Visum für Amerika und die Zulassung an eine gute Universität in Missouri. Seine Mutter (der Vater ist alkoholabhängig) hat mit grossen Schwierigkeiten einen Teil der Studiengebühren aufgetrieben und sich damit hoch verschuldet – es fehlten zum Schluss immer noch \$3'500. Diesen Restbetrag hat der Manjushri Verein gerne zur Verfügung gestellt. Ramesh Babu studiert nun Informatik und hat sich, nach einem ersten Kälteschock, gut in den Staaten eingelebt.



Das Drokpo Team

DIE MITGLIEDER DES Drokpo Teams (Drokpo = Freund) waren auch in diesem Jahr wieder aktiv. Mit ihren innovativen Ideen organisieren die zwölf tibetischen Jugendlichen aus Kathmandu Anlässe in und für die tibetische Exilgemeinschaft und unterstützen mit deren Erlös bedürftige Einzelpersonen.



Drokpo Team-Logo

Im Dezember 2007 hat das Drokpo Team das erste Mal eine tibetische Kulturshow organisiert, die das Bewusstsein und das Wissen der tibetischen Kinder über ihre Kultur fördert. Alle tibetischen Schulen in Kathmandu haben ihr Bestes in Tanz und Gesang gezeigt – auch die SchülerInnen der Manjughoksha Academy waren mit dabei! Der Manjushri Verein hat den Event mit Fr. 350.- unterstützt.

Einmal mehr gelangt das Drokpo Team mit einer neuen Veranstaltungs-Idee an die tibetische Exilgemeinschaft. Geplant ist das erste tibetische Fussballturnier in Kathmandu, „The Rising Cup“. Wir unterstützen das „hauseigene“ Team mit Fr. 300.-, um die Mannschaft mit einem einheitlichen Fussballdress auszustatten.

Schlagzeug und Enzyklopädieband

DANK EINER SPENDE von Fr. 3'000.- der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi konnte die Manjughoksha Academy im April 08 den Musikraum und die Bibliothek erweitern. Um den Musikunterricht besser gestalten zu können, brauchte es dringend ein neues Schlag-



zeug und ein neues Keyboard. Ebenso wichtig ist ein aktueller Enzyklopädieband für die Bibliothek, der den Kindern Basiswissen und Fakten über alle möglichen Dinge vermittelt.

Sommer-Picknick

VOR MEINER ABREISE nach Kathmandu hat mir ein Gönner, mit dem Wunsch den Kindern eine Freude zu machen, Fr. 1'000.- auf den Weg gegeben. Für die Schulleiterin Doma Yangkyi stand schnell fest, dass dies für ein grosses Sommer-Picknick verwendet werden sollte, welches sich die Schule aufgrund finanzieller Eng-



pässe seit zwei Jahren nicht mehr leisten konnte. Mit zwei zusätzlich gemieteten Bussen, sämtlichen Angestellten der Schule und vielen kulinarischen Köstlichkeiten haben wir den grössten Grünpark ausserhalb Kathmandus in Beschlag genommen und den Kindern damit einen Riesenspass bereitet.

An Apple a Day

EINE WEITERE KONTINUIERLICH laufende Unterstützung ist neben den Patenschaften das Projekt „An Apple a Day“. Mit einem Grossversand unserer letzten Neujahrskarte haben wir unsere GönnerInnen darauf aufmerksam gemacht.

Dank dem jährlichen finanziellen Zustupf des Manjushri Vereins von Fr. 1'200 kann die Manjughoksha Academy die sonst in Nepal verhältnismässig teuren Früchte kaufen und zweimal wöchentlich an die SchülerInnen verteilen. Damit ist eine vitaminreiche und die Gesundheit der Kinder fördernde Nahrungsergänzung gewährleistet.

Patenreise nach Kathmandu und zum Mount Kailash

WIE IM LETZTEN Jahresbericht angekündigt, haben wir im Herbst eine dreiwöchige Patenreise organisiert. Acht Patinnen und Paten sind nach Kathmandu gereist, um ihre Kinder zu besuchen und eine Reise nach Westt Tibet zum heiligen Berg Kailash zu unternehmen. Die Begegnungen in der Schule lösten auf beiden Seiten viel Freude



und Emotionen aus und beim Abschied flossen sogar Tränen – nicht etwa bei den Kindern, sondern bei einigen Paten ...

Patenschaften für Kinder an der Manjughoksha Academy

SEIT UNSERER VEREINSGRÜNDUNG im April 2006 konnten wir im Schnitt fast alle zwei Wochen eine Patenschaft vermitteln. Es sind bereits 44 Kinder, die dank finanzieller Unterstützung die Möglichkeit auf eine qualitativ hochstehende Schulbildung erhalten. Die Schulgebühren werden auf das Schweizer Vereinskonto einbezahlt, von wo sie einmal jährlich direkt auf das Schulkonto in Kathmandu überwiesen werden. Das Geld kommt ohne jeglichen Abzüge vollumfänglich dem Kind zu Gute. Mehr Informationen und

ein detailliertes Budget zu den zwei verschiedenen Arten von Patenschaften (Tages- oder InternatsschülerInnen) finden Sie auf unserer Homepage.





Ein Tag. In einer Schule. In Kathmandu.

– ein Film für und über die Manjughoksha Academy



Die Kleinen freuen sich über die Dreharbeiten



Pemas Grossvater mit Michas Kamera



Pema Dekyis Dorf, das einen Tag von der tibetischen Grenze entfernt liegt



Pema mit ihrer Mutter und der Dorfältesten

WIE BEREITS IM letzten Jahresbericht angekündigt, stand der Nepalaufenthalt im Sommer 07 ganz im Zeichen der Dreharbeiten für unseren Film. Filmemacher Michael Philipp ist unser Glücksfall – sein freiwilliges Engagement und die vielen Stunden Arbeit hinter der Kamera und am Schnittpult wissen wir äusserst zu schätzen! Es ist ein gelungenes Werk entstanden.

„Ein Tag. In einer Schule. In Kathmandu.“ gewährt Einblick in das Alltagsleben der 354 tibetischen Flüchtlingskinder an der Manjughoksha Academy. Wir begleiten sie während einem Tag und lernen zwei von ihnen näher kennen: den dreijährigen Tenzin Norbu (einige mögen sich aus dem letztjährigen Jahresbericht an ihn erinnern), Sohn einer ehemaligen Nonne aus Tibet und die vierzehnjährige Pema Dekyi, die wir auf einer zehntägigen Reise durch Nepal in ihr Heimatdorf im Gorkhaland begleiten, welches sie seit drei Jahren nicht mehr besucht hat. *



Tenzin Norbu mit seiner Mutter





Volles Haus im Kino Bubenberg

AM SONNTAG, 6. APRIL 08 wurde im Kino Bubenberg in Bern „Ein Tag. In einer Schule. In Kathmandu.“ gezeigt. Die Lokalität wurde uns grosszügigerweise von Elisabeth Marti, Geschäftsleiterin der Quinnie Cinemas, kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Benefizveranstaltung mit anschliessendem Apéro wurde ein voller Erfolg: rund 240 Personen nahmen an der Filmmatinée teil und erhielten einen berührenden Einblick in das Leben der tibetischen Flüchtlingskinder an der Manjughoksha Academy.

Der Reinerlös beträgt Fr. 7'390.- und kommt vollumfänglich dem Manjushri Verein zu Gute. Als symbolisches Dankeschön gingen Fr. 2.- pro Eintritt an Michael Philipp.



DVD erhältlich

GERNE KÖNNEN SIE direkt bei uns (info@manjushri-verein.ch) den Film auf DVD bestellen, der mit zusätzlichem Filmmaterial versehen ist:

Film: „Ein Tag. In einer Schule. In Kathmandu.“
(ca. 52 Min.)

Video-Workshop mit der 8. Klasse – ein Experiment

Wie sähe dieser Film aus der Perspektive unserer eigentlichen Protagonisten – die Schülerinnen und Schüler der Manjughoksha Academy – aus? Mit einer Digicam ausgestattet, erhielt jede der sechs Gruppen zehn Minuten Filmzeit, um uns etwas von sich zu vermitteln. Es werden Geschichten über ihre Vorlieben erzählt, Stadtteile erkundet, Klosterbesuche dokumentiert und eigene „Musikvideos“ gemacht.
(ca. 60 Min.)



Behind the scene

Ausrutscher, Lachnummern und sonstige schräge Momente, die sich während den Dreharbeiten hinter und vor der Kamera abgespielt und keinen Platz mehr im Film gefunden haben.
(ca. 30 Min.)

Preis: Fr. 30.- (exkl. Versandgebühren)

Der Erlös kommt vollumfänglich dem Manjushri Verein zugute. Die DVD-Produktion hat keine Kosten verursacht. Das DVD-Cover wurde von der Gaffuri Druckerei gesponsert, das Material privat bezahlt und die leeren DVDs von Micha umsonst gebrannt.



Landkauf und Schulbau



Das Schulgelände bietet keine genügende Infrastruktur für die 354 Kinder

Wieso brauchen wir eine neue Schule?

Die herrschenden Umstände der Infrastruktur, Qualität und Grösse des Schulkomplexes sind unhaltbar. Detaillierte Schilderungen zur Situation finden Sie auf unserer Homepage. Die Manjughoksha Academy kann mit dem heutigen Stand ihrer Gebäude der Nachfrage nicht mehr standhalten und muss vielen Kindern aus armen Verhältnissen den Zugang zu einer guten Ausbildung aufgrund des akuten Platzmangels verwehren. Zudem bringen die hohen Mietkosten den Schulbetrieb zunehmend in ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten.

Wie bereits erwähnt, hat die Schulleitung im März 2008 die gewünschte 3302 m² grosse Landfläche in der Nähe des tibetischen Viertels Boudhanath erstanden. Der Manjushri Verein hat den Kauf mit einem Betrag von Fr. 370'000.- ermöglicht. Die Parzelle liegt unweit von der Hauptstrasse und ist gut erschlossen, bietet den Kindern jedoch eine ländliche, grüne und vor allem ruhige Umgebung. Die Lebenskosten sind im letzten Jahr in Kathmandu enorm gestiegen – so auch der Wert des Bodens. Wir sind froh, dass wir unser Grundstück nun gekauft haben, denn die Landpreise schiessen weiter in die Höhe.

Der lange Weg bis zum Landkauf – Ausschnitt aus einem Erlebnisbericht

„What did he say? Did he agree? Everything all right? Can you sign the contract now?“. Ich überhäufte Doma mit Fragen, die nach einer sechsstündigen Diskussion mit dem Landbesitzer erschöpft am Küchentisch sass. „Oh, this difficult old man. He is so stingy, you can't believe. We will meet again after some days. He didn't accept our proposal. Not yet.“ Ich wusste nicht mehr, wie oft ich diese Antwort schon erhalten hatte. Nach jedem Gespräch wieder eine neue Bedingung, ein neues Problem, eine neue Uneinigkeit. Langsam wurde ich nervös; bald musste ich zurück fliegen, weil die Universität wieder beginnt. Aber wer meint, sechs Wochen seien hier genug, um ein so grosses Geschäft wie einen Landkauf tätigen zu können, hat sich getäuscht. „Doing business“ in Nepal ist anstrengend und dauert lange. Sehr lange. Ich bin zum Zuschauen und Abwarten gezwungen, denn an den Verhandlungen nahm ich nicht teil. Niemand brauchte zu wissen, dass ausländisches Geld im Spiel war; dies würde höchstens den Preis in die Höhe treiben. Also versuchte ich die immer wieder neu gesetzten und verstrichenen Fristen der Vertragspartner möglichst gelassen und mit einer unspektakulären Selbstverständlichkeit vorbei gehen zu lassen – ganz nach nepalesischer Art. Ich war dabei unendlich froh, die richtigen Leute vor Ort zu haben, die wissen was zu tun ist.

Mitte Februar flog ich in die Schweiz zurück. Ohne Land. Fast musste ich über die Ironie der Situation lachen – zuerst haben wir ein Stück Land in Aussicht und kein Geld. Dann haben wir das Geld und kein Land ...



Doma und Sonam diskutieren den Landkauf



*Auch im Winter
müssen sich die
Kinder jeden
Morgen im Freien
waschen*

Doma und Sonam investierten natürlich auch nach meiner Abreise jede freie Minute in den Landkauf – sie waren genauso von dem Vorhaben überzeugt wie ich. Mitte März erhielt ich plötzlich einen Telefonanruf aus Kathmandu. Die Leitung knackte und raschelte, aber am anderen Ende hörte ich Domas freudige und aufgeregte Stimme. „Bhumo (Tibetisch: Tochter), we did it, we just signed the contract one hour ago, everything went well. We have our land!!“

Ausblick: Grossprojekt Schulbau

Über einen genauen Zeit- und Bauplan können wir noch keine konkreten Angaben machen, denn dieser ist von den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln abhängig. Wir haben mit dem Schulteam abgemacht, dass der Schulbau begonnen wird, wenn die Hälfte des benötigten Gesamtbetrages vorhanden ist.

Konstruktion

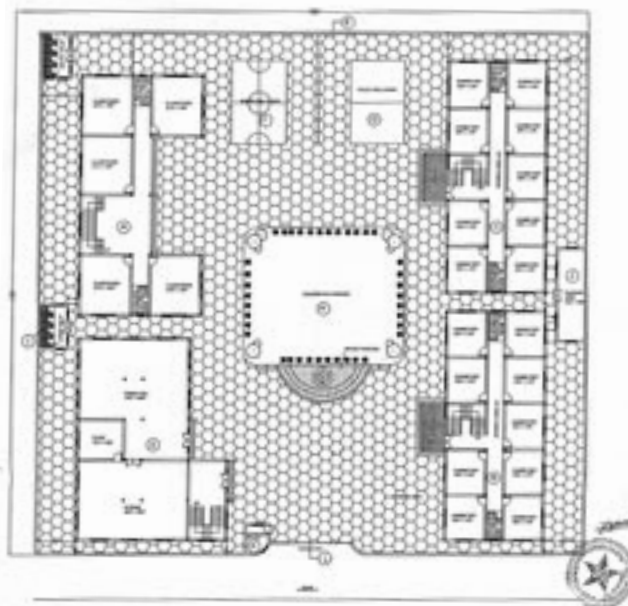
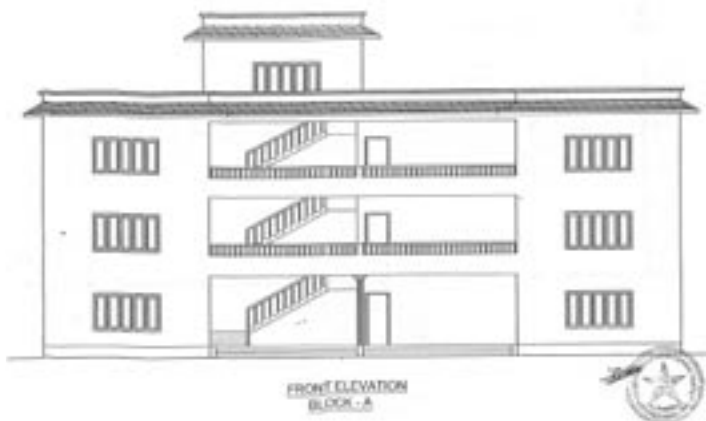
Um den 354 Kindern eine genügende Infrastruktur zu bieten, braucht es folgende Konstruktionen. Wir wollen qualitativ gutes Material verwenden, damit die neuen Gebäude nachhaltig verwendet werden können.

Block A: Klassenzimmer

Erdgeschoss	10 Klassenzimmer, 2 Toiletten
1. Stock	5 Klassenzimmer, 2 Toiletten
2. Stock	5 Klassenzimmer, 2 Toiletten

Block B und C: Schlafräume und privater Wohnbereich

Erdgeschoss	9 Schlafräume, 2 Toiletten
1. Stock	9 Schlafräume, 2 Toiletten
2. Stock	9 Schlafräume, 2 Toiletten
3. Stock	privater Wohnbereich für das Schulleiterteam



Neues Schulareal

Block D: Essbereich, Büros, Angestelltenzimmer

Erdgeschoss:	Esssaal, Küche
1. Stock	Büros, Angestelltenzimmer, Lagerräume
2. Stock	Mehrzweckhalle

Block E: Schulareal

Basketballplatz
Volley- und Badmintonplatz
Kinderspielplatz
Je 4 Damen- und Herren Toiletten
Kleiderwaschplatz
Schulbusparkplatz
Häuschen für Eingangstorwache

Budget Schulbau

Block A	Fr. 116'071.-
Block B	Fr. 133'928.-
Block C	Fr. 133'928.-
Block D	Fr. 125'000.-
Block E:	
Basketballplatz	Fr. 1'785.-
Volleyball- und Badmintonplatz	Fr. 1'785.-
Kinderspielplatz	Fr. 5'357.-
Acht Toiletten	Fr. 1'785.-
Kleiderwaschplatz	Fr. 3'571.-
Häuschen für Eingangstorwache	Fr. 1'339.-
Total	Fr. 524'549.-

Startkapital
vom Vereinsjahr April 07 – April 08 Fr. 57'145.-

Wir sind Ihnen äusserst dankbar für jede Unterstützung, die uns eine Fertigstellung des Schulbaus ermöglicht!



Jahresrechnung

1. Mai 2007 bis 30. April 2008

Bilanz

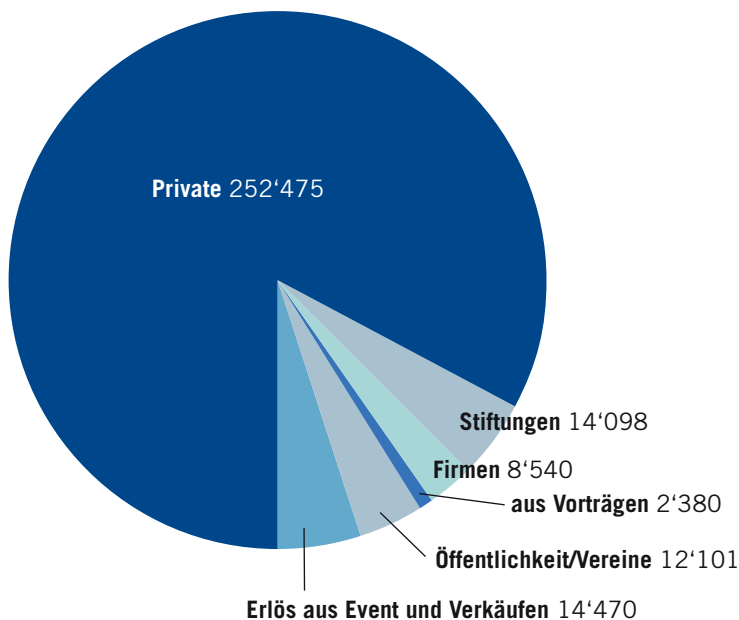
	CHF	Erläuterungen
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	92'623	
Transitorische Aktiven	-35'478	¹
Total Aktiven	57'145	
PASSIVEN		
Einbezahltes Kapital	12'267	²
Überschussvortrag	121'421	
Total Passiven	133'688	
AUFWANDÜBERSCHUSS	76'543	

Erfolgsrechnung

	CHF	Erläuterungen
AUFWAND		
Projektaufwand		
Manjughoksha Academy	374'922	³
Tadra Projekt	840	⁴
Drokpo Team	650	⁵
Unterstützung	3'917	⁶
Administrationsaufwand		
EDV/Internet/Homepage	475	⁷
Bankspesen	135	
Drucksachen	96	⁸
Spesen/Verwaltungsaufwand	-	⁹
Total Aufwand	381'035	
ERTRAG		
Spenden	304'064	¹⁰
Zinsertrag	428	
Total Ertrag	304'492	
AUFWANDÜBERSCHUSS	76'543	

Die Jahresrechnung wurde vom Revisor Urs Feierabend (*eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer*) geprüft.

¹⁰ Total Spenden und Erlös Fr. 304'064



Erläuterungen

- ¹ Laufende Patenschaften
- ² Spendeneingänge vor der Vereinsgründung
- ³ Landkauf Fr. 370'000
An apple a day Fr. 1'198
Instrumente + Enzyklopädie Fr. 3'000
Picknick/Children's day Fr. 724
- ⁴ Patenschaft Tadra Kinderdorf, Ostt Tibet
- ⁵ Fussballdress Fr. 300
Unterstützung Cultural Show Fr. 350
- ⁶ Universitätskosten Ramesh Babu Fr. 3'917
- ⁷ Englischversion in Homepage integrieren
- ⁸ Visiten- und Dankeskarten in Nepal gedruckt
- ⁹ Spesen werden vollständig privat getragen;
Verwaltungsaufwand durch Meichle + Partner AG gesponsert
- ¹⁰ Diagramm

Der gesamte Verwaltungsaufwand beträgt 0,23% des Spendenertrages

Kontoangaben Manjushri Verein

Einzahlung für:

Migrosbank
3001 Bern

PC-Konto: 30-590-8
Clearing Nr: 8422

Zugunsten von:

Konto: 16 167 032 403
IBAN: CH33 0840 1016 1670 3240 3
Manjushri Verein
Spitalackerstrasse 61
3013 Bern